

Praktikumsbericht Namibiakids
vom 19.4. – 25.6.2010
von Miriam

Am 19. 4. 2010 fing dieses Jahr mein Praktikum in Usakos in Namibia an. Ich war als Praktikantin sowohl an der Regierungsschule Elifas Goseb, als auch im Projekthaus von Namibiakids tätig.

In der ersten Woche und nach den Schulferien war ich an der Schule Elifas Goseb, die im Township von Usakos liegt. An Schule sind ca. 600 Schüler und achtzehn Lehrer, die mich sehr herzlich aufgenommen haben. Die Klassenräume sind mit dem Notwendigsten ausgestattet. In den meisten Klassen sind über dreißig Kinder. Als Unterrichtsmaterialien haben die Kinder Lehrbücher und Hefte, kopieren können die Lehrer nicht.

Meine Aufgabe war es, den Kindern an der Schule Förderunterricht im Fach Englisch zu erteilen. Das Beherrschen der englischen Sprache in Wort und Schrift ist für die Kinder sehr wichtig, da alle Prüfungen und Tests in Namibia in englischer Sprache durchgeführt werden.

Da die Mittel an der Schule sehr begrenzt sind, hieß mit den vorhandenen Materialien (Tafel und Kreide, Vorlesebücher) das Beste zu machen. So habe ich den Kindern oft vorgelesen, englische Lieder gesungen oder das ABC geübt. Die Kinder waren auch sehr dankbar, wenn mal gespielt wurde.

Nach einer Woche fingen die vierwöchigen Ferien an und in dieser Zeit war ich mit im Projekt von Namibiakids. In dieser Zeit waren ca. 15 Kinder anwesend. Unser Ferienprogramm für die Kinder bestand darin, mit den Kindern morgens in drei Lerngruppen Mathematik und Englisch zu üben. Nachmittags haben wir mit den Kindern für ein Theaterstück geprobt. Den Inhalt des Stückes („Journey to Germany“) hatten wir uns selbst überlegt. Dann hieß es die Masken für die Kinder zu basteln (aus Papptellern) und die Bühnenbilder zu malen. Außerdem hatten wir uns Tanzeinlagen für die Kinder ausgedacht, die geübt wurden. Für die Kinder war dies das erste Mal, dass sie ein Theaterstück aufführen sollten. Das Üben der Rollen und das Proben stieß erst nicht auf Begeisterung. Als die Kinder allerdings sahen, wie sich das Stück entwickelte und wir die Szenen mit Bühnenbild und Masken geprobt haben, hatten die Kinder viel Spaß an der Sache. In der ersten Woche nach den Ferien war dann die Uraufführung unseres Stückes angesetzt. Mit den Kindern haben wir Einladungskarten für die Angehörigen gebastelt. Wir waren sehr gespannt, wie viele Zuschauer kommen würden und waren freudig überrascht als alle Plätze besetzt waren. Der Abend wurde ein voller Erfolg und wir haben nachher mit allen zusammen eine Party gefeiert.

Nach den Ferien war ich wieder in der Schule tätig. Zunächst habe ich den Förderunterricht im Fach Englisch fortgesetzt. Immer deutlicher wurde, dass viele Kinder große Schwierigkeiten haben die englische Sprache zu lesen. Eine Lehrerin der Schule hat mir dann gezeigt, wie sie den Kindern das Lesenlernen im Englischen beibringt (über die Laute).

Mit den Kindern habe ich dann verstärkt Lautübungen gemacht.

In den letzten zwei Wochen bat mich die Konrektorin darum, die Kinder auf einen Buchstabierwettbewerb (Spelling Contest) vorzubereiten.

Sehr schön fand ich, dass ich an einigen Proben des Schulchores teilnehmen konnte und so namibianische Lieder gehört habe.

In meiner letzten Woche fand eine HIV-Aufklärungswoche statt. Das Thema „Aids“ ist nach wie vor präsent in Namibia und es bedarf ständiger Aufklärung.

Insgesamt hat mir meine Zeit in Usakos an der Schule und im Projekt sehr gut gefallen.

Die Rahmenbedingungen für die Voluntdärszeit fand ich optimal.

Die Unterbringung in Usakos im Voluntdärshaus ist sehr komfortabel. Die Grundversorgung mit allem Notwendigen ist durch den Supermarkt in Usakos gewährleistet (auch für Vegetarier gibt es genug Obst und Gemüse).

An den Wochenenden besteht die Möglichkeit mit einem Shuttlebus nach Swakopmund zu fahren und dort größere Einkäufe zu tätigen.